

Universität Leipzig  
Fakultät für Physik und Geowissenschaften

# **Eignungsfeststellungsordnung für den Masterstudiengang "Meteorologie" an der Universität Leipzig**

Vom 14. Juni 2006

Aufgrund von § 13 Abs. 9 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl Nr. 11/1999 S. 293) hat die Universität Leipzig am 14. Juni 2006 folgende Eignungsfeststellungsordnung für den Masterstudiengang "Meteorologie" an der Universität Leipzig erlassen:

Maskuline Personenbezeichnungen gelten in dieser Ordnung ebenso für Personen weiblichen Geschlechts.

## **Inhalt:**

- § 1 Zweck der Eignungsfeststellungsprüfung
- § 2 Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung
- § 3 Prüfungskommission
- § 4 Verfahren zur Eignungsfeststellung
- § 5 Bescheid und Gültigkeit der Eignungsfeststellung
- § 6 Termine und Wiederholung
- § 7 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

## **§ 1**

### **Zweck der Eignungsfeststellungsprüfung**

- (1) Zu den Zulassungsvoraussetzungen für den Masterstudiengang "Meteorologie" gehört entweder ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Meteorologie oder Physik, oder ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem anderen naturwissenschaftlichen Fach in Verbindung mit einer bestandenen Eignungsfeststellungsprüfung; diese

muss vor Aufnahme des Studiums erbracht sein. Eine bedingte Einschreibung ist nicht möglich.

- (2) In der Eignungsfeststellung wird geprüft, ob der Bewerber, sofern er nicht über einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in Meteorologie oder Physik verfügt, über die notwendigen fachlichen Voraussetzungen verfügt, die eine erfolgreiche Teilnahme am Masterstudiengang "Meteorologie" erwarten lassen.

## **§ 2**

### **Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung**

- (1) Zur Teilnahme an der Eignungsfeststellungsprüfung kann sich bewerben, wer die in § 2 der Studienordnung des Masterstudienganges "Meteorologie" festgelegten Voraussetzungen spätestens bis zum Studienbeginn nachweisen kann.
- (2) Mit der Bewerbung zur Eignungsfeststellung sind folgende Unterlagen einzureichen:
  - ein tabellarischer Lebenslauf
  - ein Zeugnis über einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss bzw. ein Nachweis darüber, dass bei geordnetem Studienverlauf dieser Abschluss bis zum Beginn des Masterstudiums erreicht werden kann
  - gegebenenfalls vorhandene Nachweise über eine studiengangsspezifische Berufsausbildung, freiwillige Praktika oder ähnliche, einen Bezug zum beabsichtigten Studium aufweisende Aktivitäten
- (3) Die Bewerbung ist bis zum 1. August des betreffenden Jahres (Abschlussfrist) schriftlich beim Dekan der Fakultät für Physik und Geowissenschaften einzureichen.

## **§ 3**

### **Auswahlkommission**

- (1) Die Durchführung der Eignungsfeststellung obliegt einer vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu bestellenden Auswahlkommission, die aus Vertretern des Instituts für Meteorologie zusammengesetzt ist. Zu Mitgliedern der Auswahlkommission werden nur Professoren und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt,

denen die Lehrbefugnis im Fach "Meteorologie" verliehen worden ist. Der Direktor des Instituts für Meteorologie oder sein Vertreter ist Mitglied der Auswahlkommission.

- (2) Die Beteiligung eines Studentenvertreters mit beratender Stimme ist möglich.
- (3) Die Eignung für das Studium im Masterstudiengang "Meteorologie" wird mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden festgestellt.

## **§ 4**

### **Verfahren zur Eignungsfeststellung**

- (1) Die Auswahlkommission prüft in einer ersten Stufe der Eignungsfeststellung anhand der eingereichten Unterlagen, ob der Bewerber aufgrund seiner nachgewiesenen Vorbildung für den Studiengang "Meteorologie" geeignet erscheint. Für die Bewerbung werden insbesondere die bislang erbrachten Studienleistungen herangezogen.
- (2) Bewerber, die nach Prüfung der eingereichten Unterlagen als geeignet erscheinen, werden zur zweiten Stufe der Eignungsfeststellung (Absätze 3–5) eingeladen. Alle übrigen Bewerber erhalten einen mit Gründen und Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Ablehnungsbescheid.
- (3) Die zweite Stufe der Eignungsfeststellung besteht in einer mündlichen Prüfung von mindestens 30 und höchstens 45 Minuten Dauer. Dabei soll festgestellt werden, ob neben den durch die eingereichten Unterlagen, insbesondere die Hochschulzugangsberechtigung, nachgewiesenen Kenntnissen ein individueller Kenntnisstand vorhanden ist, der es erlaubt, am Masterstudiengang "Meteorologie" erfolgreich teilzunehmen.
- (4) Die Prüfung wird von einem Prüfer im Beisein eines Beisitzers abgenommen. Prüfer und Beisitzer werden von der Auswahlkommission bestellt. Für die Bestellung der Prüfer und Beisitzer gilt § 18 Abs. 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang "Meteorologie" an der Universität Leipzig sinngemäß.
- (5) Über den Verlauf der Prüfung ist ein Protokoll zu fertigen, aus der der Ort, der Tag, die Dauer, die Namen der Teilnehmer, der Verlauf der Prüfung und die Schwerpunkte der Themen sowie deren Bewertung durch Prüfer und Beisitzer ersichtlich ist.

- (6) Über die Eignung für das Studium im Masterstudiengang "Meteorologie" entscheidet die Auswahlkommission anhand der Ergebnisse des Prüfungsprotokolls.

## **§ 5**

### **Bescheid und Gültigkeit der Eignungsfeststellung der Eignungsfeststellungsprüfung**

- (1) Über das Ergebnis der Eignungsfeststellung erhält der Bewerber einen schriftlichen Bescheid. Ablehnende Bescheide, auch der Bescheid über die Nichtzulassung zur Eignungsfeststellung, werden begründet und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen.
- (2) Der Bescheid über die bestandene Eignungsfeststellung hat in der Regel eine Geltungsdauer von zwei Jahren.
- (3) In begründeten Sonderfällen, insbesondere im Fall von Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit, Wehrdienst oder Zivildienst, kann diese Frist auf Antrag um ein Jahr auf eine Geltungsdauer von insgesamt drei Jahren verlängert werden.

## **§ 6**

### **Termine und Wiederholung**

- (1) Die Eignungsfeststellungsprüfung findet einmal jährlich im Institut für Meteorologie statt. Die Termine für die Einreichung der Unterlagen sowie für die zweite Stufe der Eignungsfeststellungsprüfung werden ca. sechs Monate zuvor vom Institut bekannt gegeben. Ein Nachholtermin wird nur für die Bewerber vergeben, die nachweislich aus wichtigen Gründen wie Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit, längerfristige Auslandsaufenthalte sowie Wehr- oder Zivildienst an der Teilnahme zum regulären Termin verhindert sind.
- (2) Bleibt ein Bewerber ohne wichtigen Grund der zweiten Stufe der Eignungsfeststellung fern oder bricht er diese ab, so gilt die Eignungsfeststellungsprüfung als nicht bestanden.
- (3) Eine nicht bestandene Eignungsfeststellungsprüfung kann einmal wiederholt werden.

**§ 7**

**In-Kraft-Treten und Veröffentlichung**

Die Eignungsfeststellungsordnung tritt zum 1. Juli 2006 in Kraft. Sie wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Physik und Geowissenschaften vom 28. April 2006 und des Senats der Universität Leipzig vom 9. Mai 2006. Die Ordnung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Leipzig, den 14. Juni 2006

Professor Dr. Franz Häuser  
Rektor